



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

MDCCXXX. Notification des Kurfürsten Friedrich von Brandenburg an  
Prälaten und Ritter, Mannschaft, Bürgermeister und Rathmannen der  
Herrschaft und Stadt Wernigerode, von demselben Tage und Jahre.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

tig vnd schuldich czu thun ist, on arg vnd geuerde. Es fullen auch Wernigerade, Slosz vnd Statt mit anderen czugehorungen des gnannten landes vnd Graueschaft zcu wernigerade des gnannten vnnsres gnedigen liebenn herrn seiner Erben vnd nachkomen Marggrauen zcu Brannenburg effenunge sein czu allen Iren noten, krigen vnd gefcheften, kein allermeniglich, nymands vfzgenommen, an geuerde. Hirbey vnd ober vnd geczuege diszer dinge sind gewesen die Erwürdige, Hochgeborn, wolgeborn, Edeln, werdigen, Geltrengen, Erbaren vnd erfamen herr Stephan, Bischhoff czu Brannenburg, herr adolff vnd herr albrecht, fursten czu annhalt vnd Grauen von aschkanien, Graue albrecht von lindow vnd herr czu Ruppin, Graue gunter von Manzuelt, Graue Berndt von Regenstein, Graue Gunter von bichlingen, wenczlaw von Biberstein, herr czu Sarow, Belzkow vnd Horkow, hans von Torgow, herre zcur Czossen, herr Nickel Tirbach, Meister sant Johans ordens, her friderich Sesselman, doctor beyder rechte, vnnsres gnedigen herrn von Brannenburg Canczler, Meister herme schedel, Doctor In der arcedie (sic), herr achim von kerkow vnd herr diterich von werterde, Ritters, friderich von hoym, Otte von Sliwen, arnd von Crumensehe vnd vil mehrer gloubwirdiger leuthe gemuck, datum ut supra.

Nach dem Kurm, Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XX, 40.

MDCCLXXX. Notification des Kurfürsten Friedrich von Brandenburg an Prälaten und Ritter, Mannschaft, Bürgermeister und Rathmannen der Herrschaft und Stadt Wernigerode, von demselben Tage und Jahre.

Wir fridrich, von gots gnadenn etc., vnnsern gunstlichen grus czuuoer. Wirdigen, andechtigen, Erfamen vnd wisen lieben getrewen. Als uch wol willentlich ist, wie dy herschaft, Ir vnd die anderen czu wernigerade vns vnnsrer herschaft vnd marggraueschaft czu Brannenburg etlich lange zyt entfremdet vnd ytzund widder durch recht vnd spruche czu vns, vnnsrer herschaft vnd marggraueschaft czu Brannenburg komen siet worden, Des wir uch hirmit, als vil des notdurft ist, er Inneren; hirmmb wir von ouch vnd sunderem vnd gantzem flise hegeren, ab es furder sich begeben wurde, das Ir uch denn an nymandes anders, wan an vns, vnnsrer Erben vnd dy marggraueschaft zcu Brannenburg, do ir von alder alle czeit vnd noch hingehoret, halden vnd geinwartig sein vnd an nymandes anders sulzt vorweisen lasset wollet, furdern vnwillen vnd vnrat, der darufz entstehen mochte, czuuermyden: vnd wir des auch keynen zwiuel an uch haben. Das wollen wir gein uch alle vnd einen iglichen besunderen gerne gnediglich verschulden vnd erkennen. Datum Anno domini etc. LI<sup>mo</sup>.

Denn werdigen vnd andechtigen, vesten, Erfamen vnd wisen vnnsren liuen getre-

wen prelaten, Ritteren, manschaft, Borgermeistera vnd Ratmannen der herschafft vnd Stat wernigerade.

Nach dem Kurrn. Refinsecrialbuch der K. Geh. Kab. Archives XX, 41.

MDCXXXI. König Christian von Dänemark, Kurfürst Friedrich und die Herzoge von Schleswig und von Braunschweig-Lüneburg entscheiden Uneinigkeiten, die zwischen dem Markgrafen Friedrich d. J. und den Herzogen von Mecklenburg-Stargard stattfinden, am 3. Februar 1452.

In godes namen amen. — Wy Cristiern, to Dennemarcken, Norwegen, der Wende vnd Gotton koningk, Greue to Oldemborg vnd delmenhorst, ffriderick dy older, Marggraue to Brannemborg, des h. R. R. Ertzkamerer — Hinrich to Brunswigk vnd lüneborg, Alff to Sleswigk etc. Hertogen, Dun witlik vnd openbare jn dessem briue vor allesweme, Dat wy als gekorn scheidelsbern na godes bort veerteynhundert, darna jn dem twe vnd vestigsten Jare, am Mandage negilt na vnser liuen fruwen dage lichtmissin, bynnen der Willsnake to ende fruntliken dedinget vnd eyndrachtliken vtgesproken hebben twuschen den Hochgeborn fursten vnd hern, hern frederick dem Jungern, Marggraue to Brandemborg vnd Burggraue to Noremborg, vpp de eynen vnd Herrn Hinricke vnd bernd, Hinricke dem Oldern und dem Jungern, Hertoge to Meckelmborg vnd Stargarde, Grauen to Swerin vnd fursten to wenden, vp de andern syden, und desser beyde deile lannde, lude vnd vnderfaten also, dat alle twidracht schelinge vnd schade, dede twischen beiden vorbenomden deilen wente an diffen dag geschen, vpgestan vnd geweset sin, schullen endeliken sonet gericht vnd gentzliken qwidt vnd dote vnd alle gefangen, de vngeschattet sin, schullen qwidt, leddich vnd lofs wesen vnd furder schullen alle ding swulichen dessen vorbenomden beiden deilen, oren landen, luden vnd vnderfaten ané alle arg jn fruntschopp vnd soné stan vnd gentzliken gehalten werden: vnd esst yemand vnder eynem deffer vorbenomde deile beseten disse sone breke edder to laste dede vppe dem andern deile, dat mach vnd schall dat beschedigede deil dem andern deile, darvnder de beschediger beseten is, witliken vorschriuen vnd vorclagen, denn schall dat deill, darvnder de beschedigenden deile bynnen vir weken darnegeft folgend mit gantzem truuen sunder alle behelinge behulpen sin, dat om sodane sin schade deger vnd all gegulden vnd wedder vorbot werde. Wo dem so nicht schege, denn mach dat beschedigede deill dem beschediger vnd anders nymande folgen vnd sinen schaden von om und den sinen bemannen, vnd darto schall om dat deill, daran de beschediger beseten is, mit gantzem willeu forderlick vnd behulpen vnd nicht entiegen sin. Hadde denn de beschediger gennige Slote edder velte jn eyner Herschopp der vorbenomeden deile, de he darouer vore edder qwidt wurde, daran schall dat deill der Herschopp, jn der de Slote edder veste belegen sint, von siner herschopp nicht missen vnuerkortet bliuen; men sine rechticheit vnd